

Fest MARIA, Mutter und Patronin der Waisen und Schutzlosen

Kalendertag: 25. Februar

Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (nach Ps. 145)

Lobe, meine Seele, die göttliche Herrin!
Unsere liebevolle Mutter will ich loben mein Leben lang,
meiner Beschützerin will ich singen, solange ich bin!
Glücklich, dessen Hilfe unsere himmlische Mutter ist,
dessen Hoffnung auf Ihre allmächtige Fürbitte ruht.
Den Bedrückten verhilft Sie zum Recht,
den Hungernden gibt Sie Brot;
Sie befreit die Gefangenen.
MARIA beschützt die Fremden;
Waisen und Schutzlosen hilft Sie auf;
Sie hält die Treue auf ewig.
Ehre sei dem Vater.

Bitt- und Dankgebet

Meine Mutter im Himmel, wie wohltuend und heilsam ist es, zu wissen: Du bist meine Mutter, und ich bin Dein Kind. Vor allem, wenn es dunkel ist in meiner Seele, und mein Kreuz zu schwer wird, dann spüre ich, wie notwendig es für mich ist, Dir immer wieder zu sagen: «Mutter, ich glaube an Deine Liebe zu mir und ich vertraue Dir!»

Ja, ich glaube, dass Du mir Mutter bist in jedem Moment meines Lebens und, dass ich Dein Kind bin!

Ich glaube: Du liebst mich mit unendlicher Liebe!

Ich glaube: Tag und Nacht wachst Du über mir wie eine irdische Mutter über ihr Kleinkind!

Ich glaube: Du, Allweise, weisst besser als ich, was gut ist für mich!

Ich glaube: Du, Allmächtige, kannst auch das Böse zum Guten wenden!

Ich glaube: Du, Allgütige, lässt denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten gereichen; und selbst unter Händen, die schlagen, küsse ich Deine heilende Hand!

Ich glaube! Doch festige in mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe!

Lehre mich, zeitlebens Deine Liebe als Wegweiserin in allem und jedem anzusehen. Lehre mich, mich ganz Dir zu überlassen, wie sich ein kleines Kind den Armen seiner Mutter überlässt. Erbarme Dich besonders der Waisenkinder und aller Kinder, die auf den Strassen leben oder ohne christliche Betreuung ihren Alltag fristen. Durch Adonai-Jesus.

Lesung (Jak. 2, 5-8; Jak. 1, 26-27)

Höret, meine lieben Brüder, hat Gott nicht die Armen in dieser Welt erwählt, um sie im Glauben reich zu machen, zu Erben des Reiches, das Er denen verheissen hat, die Ihn lieben! Ihr aber begegnet den Armen wie Ehrlosen. Und sind es nicht die Reichen, die euch ihre Macht fühlen lassen? Sind nicht sie es, die euch vor die Gerichte schleppen? Lästern nicht sie den edlen Namen, mit dem man euch benannt hat? Wahrlich, ihr tut gut daran, wenn ihr gemäss der Schrift das königliche Gesetz erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Reine makellose Frömmigkeit vor Gott dem Vater ist es, sich der Witwen und Waisen in ihrer Trübsal anzunehmen und sich vor der Befleckung durch die Welt zu bewahren. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (nach Ps. 81, 1-4)

Gott tritt auf in der Gottesversammlung,
inmitten der Menschen hält Er Gericht:
«Wie lange wollt ihr ungerecht richten
und für die Frevler Partei ergreifen?
Verteidigt den Geringen und Verwaisten,
schafft Recht dem Bedrängten und Dürftigen!
Befreit den Geringen und Armen,
entreisst ihn der Hand der Frevler!

Tractus (Zach. 7, 9-10)

So hat der Herr der Heerscharen gesprochen: «Haltet wahrheitsgetreues Gericht und übt gegenseitig Güte und Erbarmen! Witwen und Waisen, Fremdlinge und Arme bedrückt nicht! Plant nicht Böses wider einander in eurem Herzen!

Verherrlichungsgebet

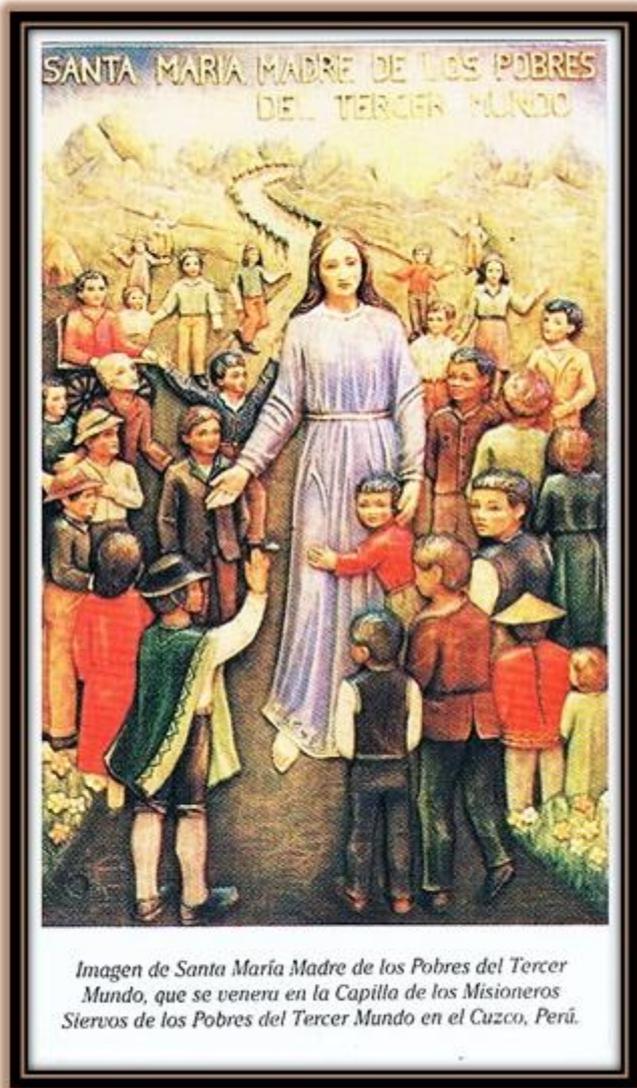
Gedenke, o gütigste Jungfrau MARIA, es sei noch nie erhört worden, dass jemand, der zu Dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von Dir verlassen worden sei. Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen und meine Mutter! Zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich als sündiger Mensch. O Mutter des Ewigen Wortes, verschmähe meine Bitte nicht, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich! Gloria! Hosianna! Alleluja.

Triumphgebet

Sei gelobt, Dreifaltiger Gott, im grössten Werk Deiner Barmherzigkeit: die wirkliche Grösse Deiner seraphinisch-geliebten, Göttlichen Tochter, Mutter und Braut Maria der Menschheit zu offenbaren, und Sie mit Deiner Allmacht zu krönen, mit der Dreifaltigkeitskrone. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Mk. 9, 33-37)

Als sie nach Kapharnaum kamen und Er zu Hause war, fragte Er sie: «Worüber habt ihr unterwegs verhandelt?» Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Wege miteinander gestritten, wer der Grösste von ihnen sei. Da setzte Er sich, rief die Zwölf zusammen und sagte zu ihnen: «Wenn jemand der Erste sein möchte, sei er der Letzte von allen und aller Diener.» Dann nahm Er ein Kind, stellte es in ihre Mitte, und indem Er es in seine Arme nahm, sprach Er zu ihnen: «Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, nimmt Mich auf; und wer Mich aufnimmt, nimmt nicht Mich, sondern den auf, der Mich gesandt hat.» Lob sei Adonai-Jesus.



MARIA ist die liebevollste Mutter und Beschützerin der Waisen und Schutzlosen.

Opfergebet (Mt. 9,13; Mt. 5,7)

Gehet hin und lernet, was es heisst: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer!
Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe: Das Opfer, das wir Dir darbringen, ist es nicht das Werk grösster Barmherzigkeit gegenüber den Menschenkindern? Gib, dass wir heute die göttliche Mutter der schutzlosen Kinder Gottes gebührend lobpreisen und verherrlichen. Durch Adonai-Jesus.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, Heiliger Herr, Allmächtiger Vater, Ewiger Gott. Deine anbetungswürdige Tochter MARIA ist in der Gestalt unseres sterblichen Fleisches erschienen und hat uns durch Ihr miterlösendes Leiden Deine unermessliche Barmherzigkeit erworben. Gib, dass wir allzeit Dich und **MARIA, die Mutter und Patronin der schutzbedürftigen Kinder Gottes**, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschar verherrlichen und Eure Barmherzigkeit lobpreisen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (nach Ps. 67, 6)

Eine Mutter der Waisen und Patronin der Schutzlosen ist MARIA in Ihrer heiligen Wohnstatt.

Schlussgebet

Barmherzigste Mutter, Du öffnest für uns Deine Arme weit, und Deine Hände sind voll von allen Gnaden und Gaben. Dein mütterliches Herz möchte uns mit allem Beschenken, was wir brauchen. Durch Deine Güte dazu ermuntert, wenden wir uns vertrauensvoll an Dich. Liebevoller Mutter gewähre allen schutzbedürftigen Kindern Gottes auf der ganzen Welt die leibliche und geistige Hilfe für Zeit und Ewigkeit. Durch Adonai-Jesus.